

Virtuelle Ausstellung über die Berufslehre

Eine Hilfe für Jugendliche der Sekundarstufe

Von **Nadia Lamamra** und **Barbara Duc**



Klätiger museographie & Studio KO

↑ Ein virtueller Rundgang durch die Welt der Berufsbildung.

Der Übergang von der Schule ins Arbeitsleben wurde durch die Gesundheitskrise stark beeinträchtigt. Die Berufswahl ist für manche Jugendliche besonders kompliziert geworden. Seit einem Jahr haben keine Ausbildungs- und Berufsmessen mehr stattgefunden. Die Betriebe haben oft selbst mit Problemen zu kämpfen und nehmen kaum Schnupperlernende an. Deshalb ist es umso wichtiger, die Berufswahlvorbereitung auf der obligatorischen Sekundarschulstufe zu unterstützen.

Ursprünglich hätte sie an Berufsmessen in der französischen Schweiz gezeigt werden sollen. Infolge der Pandemie galt es nun, für die Ausstellung «Im Herzen der Berufslehre» eine neue Form zu finden. Die Idee lautete, die Ausstellung trotz der schwierigen Situation in die Schulen und zu den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I zu bringen, also zu jungen Menschen, die mitten im Berufswahlprozess stecken.

Eine 3D-Ausstellung für ein besseres Verständnis

In einer «Führung» von zweieinhalb Minuten und einem freien Rundgang in einer 3D-Umgebung können die Schüler/innen die Bedingungen einer dualen Berufsbildung er-

kunden. Der virtuelle Besuch lässt Zeit, die Texte zu lesen, aber auch die Illustrationen und einzelnen Abbildungen genau zu betrachten. Historische Fotografien werden ebenso präsentiert wie Diplome aus unterschiedlichen Zeiten. Dank interaktiver Inhalte – Tonaufnahmen, Filmen, Video-Animationen und Spielen – lassen sich auch komplexere Zusammenhänge erfassen. So können die Schüler/innen zum Beispiel besser verstehen, wie ein Vorstellungsgespräch abläuft, indem sie in die Haut einer/eines Personalverantwortlichen schlüpfen. Das pädagogische Dossier zur Ausstellung steht auch für diese 3D-Version zur Verfügung.

Ein Blick in den Alltag

Für die Ausstellung wurden ausserdem Filme zu unterschiedlichen Branchen produziert. Zu sehen sind eine Poststelle, ein Bio-Laden, ein Spital, ein Coiffeursalon und ein industrieller Dienstleister. Die Filme zeigen, wie der Alltag in diesen Betrieben während einer Lehre aussehen kann. Die Lernenden und ihre Berufsbildner/innen erzählen von ihren Erfahrungen. Dabei geht es um verschiedene Themen, zum Beispiel um den Übergang von der Schule ins Arbeitsleben, darum, wie Berufswissen richtig vermittelt wird, um die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen, aber auch um das Miteinander am Arbeitsplatz. Zu jedem Film gibt es ein ergänzendes pädagogisches Dossier.

Die Filme und die 3D-Ausstellung können gratis auf der Ausstellungswebsite angesehen werden – entweder einzeln oder auch im Klassenverbund. Auch wenn wieder Berufsmessen stattfinden können, bleiben sie eine hilfreiche Unterstützung für die Diskussion und Reflexion der wichtigsten Themen in der Klasse und liefern damit eine Grundlage für eine fundierte Berufswahl.

▪ Prof. Dr. Nadia Lamamra, Leiterin Forschungsfeld Integrations- und Ausschlussprozesse, EHB ▪ Dr. Barbara Duc, Senior Researcher Forschungsfeld Integrations- und Ausschlussprozesse, EHB

- ▶ <https://expo-apprentissage.ch/de/virtueller-besuch/>
- ▶ <https://expo-apprentissage.ch/de/mediation/> (Pädagogisches Dossier)